

**Rede
des Sprechers für Energiepolitik**

Volker Senftleben, MdL

zu TOP Nr. 25a

Aktuelle Stunde

**Wasser - Dürre - Trockenheit - Wo bleibt eigentlich
das Klimagesetz?**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/7397

während der Plenarsitzung vom 16.09.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich gebe zu - ich will es nicht verhehlen -, ich habe mit Spannung auf die heutige Aktuelle Stunde geblickt. Ich war ganz neugierig: Wie musst du dann beginnen? Die Frage war: Darf ich der Opposition - in diesem Fall der Fraktion der Grünen - danken, oder muss ich eher meine Enttäuschung zum Ausdruck bringen? - Ich muss ganz offen gestehen: Leider muss ich hier heute meine Enttäuschung zum Ausdruck bringen.

Das zeigt schon der übliche vorwurfsvolle Duktus Ihrer Überschrift „Wasser - Dürre - Trockenheit - Wo bleibt eigentlich das Klimagesetz?“ Vor allen Dingen wird auch ein Stück weit ein falsches Bild erzeugt.

Verantwortung, lieber Herr Kollege Limburg, einer Oppositionspartei ist an der Stelle auch, dass man nicht unnötig Ängste schürt oder Realitäten ausblendet. Das schickt sich aus meiner Sicht auch für gute Oppositionsarbeit nicht.

Außerdem muss man an der Stelle ganz ausdrücklich sagen, dass das eigene Versagen oder das Nichtstun aus der Regierungszeit - oder auch in der Oppositions-Rolle - sicherlich nicht dadurch geheilt wird, dass man hier in dem Sinne nach vorne marschiert. Ich vermute - dieser Eindruck erhärtet sich leider -, dass hier - das hat mein Kollege Herr Bäumer richtigerweise angeführt - vielleicht auch die eigene Enttäuschung zum Ausdruck gebracht wird, dass man nicht schnell genug war und dass man das Thema der Verteilung des Wassers nicht erkannt hat. So muss man nun dem Antrag der SPD und der CDU zum effizienten Wassermanagement und zu einer zukunftsgerichteten Ausgestaltung hinterherlaufen. Das versuchen Sie. Das kommt allerdings zu spät.

Sie wissen ganz genau, dass wir eine sehr gute und informative Anhörung hatten. Unser Anspruch für gute Regierungsarbeit ist tatsächlich, dass die teils guten Hinweise, die dort zutage gekommen sind, auch eingearbeitet werden.

Ich möchte Ihnen das an dem Beispiel des „Niedersächsischen Weges“ noch einmal verdeutlichen. Dabei sollten Sie eigentlich gesehen haben, dass es uns, den regierungstragenden Fraktionen, darauf ankommt, dass man miteinander die Zukunft entwickelt, dass man nachhaltige Kompromisse und vor allen Dingen gesamtgesellschaftliche Kompromisse erarbeitet. Das machen wir nicht nur bei dem „Niedersächsischen Weg“ so, sondern das machen wir auch bei der Erstellung des Klimagesetzes.

Wir befinden uns da zweifelsfrei auf der Zielgeraden, und ich freue mich auch wirklich darüber, dass Sie in absehbarer Zeit - ich denke, Sie werden überrascht sein, wie schnell es dann doch geht - die Gelegenheit haben werden, unser nachhaltiges Gesetz, das Klimagesetz in Niedersachsen, mit verabschieden zu

dürfen. Darüber freue ich mich. Ich freue mich auf eine hoffentlich konstruktive weitere Beratung auch unseres Antrages zum Wassermanagement.

Ich darf mich an dieser Stelle für das Aufrufen dieser Aktuellen Stunde und für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.